

2022 07 21

Umfrage LBG Argumente für BG von Andreas Wegmann

Zentraler Begriff im Gymnasial-Unterricht ist (war) für mich die systematische Schulung der **persönlichen Orientierungsfähigkeit** am Beispiel des Gesichtssinnes - dem visuellen Bereich als Kernkompetenz des Faches. **Visuelle Orientierungsfähigkeit** ist ein wesentlicher Bestandteil der politischen Urteilsfähigkeit und das wiederum ist die Voraussetzung für eine **funktionierende Demokratie**.

Kunst ist dabei die Referenzdisziplin mit der grössten Offenheit, Vielfalt und Differenziertheit - inklusive Kunst, Propaganda, Design und Raumgestaltung (Architektur) und Inszenierungen im Raum. In dieser Stufe ist die Ausrichtung auf eine künstlerische Laufbahn nicht das eigentliche Ziel, die Methoden sind jedoch sehr ähnlich.

Kenntnisse der Kunstgeschichte vor ihrem sozialpolitischen Hintergrund, so wie die persönlichen, verbindlichen Auseinandersetzungen mit originalen und vermittelten Werken der Kunst dienen der **umfassenden kulturgeschichtlichen Orientierung**, der Schärfung der eigenen **sinnlichen Wahrnehmung**, wie auch dem Verständnis für **verschiedenartige Interpretationsprozesse**.

Der Umgang mit **künstlerischen Techniken und technischen Medien** ermöglichen die gleichzeitige Erfahrung von **gestalterischen Möglichkeiten und Wirkungen**, sowohl als Produzierende wie als Rezipierende.

Mit **persönlichen gestalterischen Projektarbeiten** erkennen die Lernenden ihre eigene Interessen an vorgegebenen Themenbereichen und können sie selbständig (fachlich begleitet) verfolgen, entwickeln, in eine nachvollziehbare, in sich schlüssige Form bringen und in einen grösseren **kulturgeschichtlichen Zusammenhang** stellen, sowie den Gestaltungsprozess reflektieren. Das sollte als bewertbare Abschlussarbeit gelten. **Die Maturaprüfung** sollte sinnvollerweise eine exemplarische selbständige Projektarbeit sein.

Eigeninitiierte gestalterische Projekte stärken das **Selbstwertgefühl** und zeigen eine Perspektive für eine **selbstbestimmte Lebensweise**, die weniger kompensatorische Befriedigungen in ökologisch fragwürdigem Konsum und in statuträchtigem Besitz sucht. Sie erleichtern das Erkennen von umweltschädigenden Rollen- und Verhaltensvorstellungen und helfen sich davon lösen zu können.

sorry ging nicht kürzer

Andreas Wegmann
Schmiedgasse 13
CH – 6472

awegmann@bluewin.ch

www.new.awegmann.ch